

(Nr. 198.) Desgleichen, die Berathung über das königl. Decret, den Domänenfond zc. betreffend.

Präsident Haberkorn: An die zweite Deputation.

(Nr. 199.) Antrag der Herren Abgg. Seydel und Genossen, die Angriffsnahme des Baues der Marsdorf-Rochlitzer Zweigbahn über Colditz zc. betreffend.

Präsident Haberkorn: Der Antrag wird der Kammer mitgetheilt werden. Er lautet:

Die Zweite Kammer wolle im Verein mit der Ersten Kammer beschließen: die hohe Staatsregierung zu ermächtigen,

I. daß der bereits von der vorigen Ständeversammlung beschlossene Weiterbau der Marsdorf-Rochlitzer Zweigbahn über Colditz zum Anschluß an die Leipzig-Döbeln-Dresdner Bahn sofort nach Beendigung des Baues der Rochlitzer Zweigbahn, nach Befinden schon während desselben, in Angriff genommen, sowie

II. daß die Marsdorf-Peniger Zweigbahn über Waldenburg nach Glauchau zum Anschluß an die westliche Staatsbahn weiter geführt werde.

Die Motiven zu diesem Antrag sind:

Durch Beschluß der vorigen Ständeversammlung (siehe Ständische Schrift vom 28. Mai 1868 Nr. 157) ist an die hohe Staatsregierung der Antrag gelangt, den Weiterbau der Strecke sub I erst nach Verlauf von 5 Jahren zur Ausführung zu bringen, da man voraussetzte, daß möglicherweise noch der Bau einer Muldenthalbahn von Glauchau über Grimma nach Wurzen durch eine Privatgesellschaft ausgeführt werden könne. Durch den Bau der directen Leipzig-Chemnitzer Eisenbahn, sowie den Bau der Marsdorf-Rochlitzer und Marsdorf-Peniger Zweigbahn ist aber der Plan einer Muldenthalbahn so vollständig zerschnitten worden, daß man wohl kaum annehmen kann, es werde sich eine Privatgesellschaft finden, die eine Eisenbahn baut, welche eine andere Hauptbahn kreuzt, 130 Ellen tief darunter wegführt und so allen Verkehr mit derselben ausschließt. Auch haben sich infolge dessen alle Verhandlungen, welche mit Privatgesellschaften wegen des Baues der Muldenthalbahn gepflogen worden sind, vollständig zerschlagen.

Ferner ist durch den Bau der Marsdorf-Rochlitzer und Peniger Zweigbahn nicht allein der schwierigste Theil der Muldenthalbahn mit nur $\frac{1}{2}$ Bauaufwand ausgeführt, sondern es haben auch die betreffenden Städte Penig, Lunzenau, Rochlitz durch diese Zweigbahn eine directe Verbindung mit der Hauptbahn erhalten, so daß kaum noch berechtigte Wünsche der Bewohner der im Muldenthale liegenden Ortschaften vorhanden sein dürften, sobald der vorerwähnte Anschluß an die westliche Staatsbahn und die Leipzig-Döbeln-Dresdner Bahn ausgeführt ist.

Im Interesse des Staates dürfte es aber liegen, diesen Bau so bald als möglich auszuführen, da bekanntlich erst nur durch den Anschlußbau der betreffenden Zweigbahnen eine Rentabilität zu erwarten ist, sowie auch die bei dem Baue beschäftigten Ingenieure die Projectionenarbeiten gleichzeitig auszuführen im

Stande wären, nicht minder die an den bezüglichen Streckenbauten beschäftigten Arbeiter und das sämtliche Baumaterial mit weniger Kostenaufwand zweckmäßige Verwendung finden könnte.

Hochachtungsvoll zeichnet sich

Dresden, den 20. October 1869.

Carl Seydel.
Mösch.

Dr. Hahn.
Fr. Knechtel.

An die zweite Deputation.

(Herr königl. Commissar Geh. Regierungsrath Schmalz tritt ein.)

(Nr. 200.) Der Vorstand der hiesigen Bogenschützen-gesellschaft ladet die Kammermitglieder zu einem den 31. October a. c. stattfindenden Festmahle ein.

Präsident Haberkorn: Unter Dank für die Einladung liegt diese selbst auf dem Tische des Hauses zur beliebigen Einzeichnung aus.

(Nr. 201.) Petition Dr. Löwenthal's und Genossen, das Verbot des Waffentragens der Militärpersonen außer Dienst in Friedenszeiten innerhalb des Bundesgebietes betreffend.

Präsident Haberkorn: An die vierte Deputation.

(Nr. 202.) Anzeige der vierten Deputation: Die Erstattung mündlicher Berichte über die Petitionen:

1. Liebes, Uebelstände in der Justiz und Verfassung;
2. Advocat Schenk, Beaufsichtigung von Staatsgebäuden betreffend;
3. Fleischerinnung zu Buchholz, die Schlachtsteuer betreffend;
4. Stadtrath zu Mügeln, Seminar betreffend.

Präsident Haberkorn: Die mündlichen Vorträge werden von mir auf eine Tagesordnung gesetzt werden.

(Nr. 203.) Anschlußerklärung der Frau v. Arnim und Genossen zu Planitz zc. an die Petition der städtischen Collegien zu Lengenfeld, den Bau einer Eisenbahn von Zwickau nach Lengenfeld zc. betreffend.

Präsident Haberkorn: An die zweite Deputation.

(Nr. 204.) Der städtische Verein zu Leipzig übersendet eine Anzahl Druckeremplare, die Gemeindeverfassung betreffend, zur Vertheilung in der Kammer.

Präsident Haberkorn: Die Vertheilung ist erfolgt.

(Nr. 205.) Petition desselben Vereins um Concessionsertheilung zum Bau einer Eisenbahn von Geithain nach Leipzig zc. betreffend.

Präsident Haberkorn: An die zweite Deputation.

Dies waren die Gegenstände der heutigen Registrande. Für die heutige Sitzung habe ich bei der Kammer wegen